

Zeitung der
AG Klettern &
Naturschutz im
Odenwald e.V.

Nr. 10

OKTOBER 2002

Themen:

Kletterfest an der Jakobs-
wand in Weinheim

Klettern in und mit der Na-
tur mit Wieslocher Kindern

Aktionstag im Schrieshei-
mer Steinbruch

6. Offene Hessische Meis-
terschaften im Sportklet-
tern am 23./24.11.02 in
Groß-Zimmern!

Neuer Sandsteinklettergar-
ten in Miltenberg erschlos-
sen

Haken im Silberwald ab-
geflext

Neue Kletterhalle
in Heilbronn



Liebe Leserin,
Lieber Leser

Diese Ausgabe steht ganz im Sinne unseres veranstalteten Kletterfestes an der Jakobswand in Weinheim. Für alle Beteiligten war es ein tolles Erlebnis zusammen einen Tag mit Klettern, Unterhaltung und dem ein oder anderen „Frischfasshalben“ zu verbringen.

Wir waren sehr erfreut, dass so viele Besucher unserer Einladung gefolgt sind. Nicht nur Kletterer waren gekommen, sondern auch viele Neugierige, die es zum Anlass nahmen, am Kletterturm die ersten Versuche mit Klettergurt zu starten. Die Gestandenen unter ihnen kletterten in den zahlreichen Routen der Jakobswand.

Der Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Rockband *NANOO* aus Mannheim, die mit handgemachtem Rock der letzten 30 Jahre den Leuten so richtig einheizten. Dementsprechend war auch die Stimmung gewesen. Für die Verköstigung aller war auch gesorgt.

Auf den ersten drei Seiten findet ihr eine Auswahl an Bildern, die kaum Kommentar benötigen. Vielleicht findet sich der eine oder andere darauf wieder.

Ganz herzlich möchten wir uns beim DAV, Sektion Weinheim für die Bereitstellung des Geländes bedanken, sowie bei den Helfern: *Inge, Dieter, Chris, Caren, Rolf, Thorsten, Sascha, Leo, Krille, Andreas, Robert, Thilo für die Flyer, Torsten.....*

Das wir feiern können haben wir gesehen, aber auch andere Dinge sollen in dieser Ausgabe nicht zu kurz kommen. So veranstalten wir am 09. November einen Aktionstag im Schriesheimer Steinbruch. Weiterhin waren wir mit Wieslocher Kindern im Naturschutzgebiet „Ölberg“ unterwegs. Leider gibt es auch eine unerfreuliche Nachricht. Im Silberwald wurden von Unbekannten Haken abgeflext. In diesem Sinne...

Eure Redaktion

seilriss ?

Kletterfest an der Jakobswand



Ansicht von der Jakobswand auf das Gelände des DAV

Dieter Gutfleisch hat die Rampe geschafft



Kletterturm der Sektion



Rolf Wallenwein genießt die 3-Haken-Tour



Photos: Krille

Christian
DER TREKKING-
UND OUTDOOR-SPEZIALIST

DER AUSRÜSTER

auch im Internet
www.christian-outdoor.de

P kostenlose Parkplätze
direkt vor der Tür.

Ich freue mich sehr auf Dein Kommen,
Christian Stakelbeck

Heidelberger Str. 47 • 68519 Viernheim
Tel. (0 62 04) 6 76 88 • Fax (0 62 04) 6 78 84 • mail@christian-outdoor.de



NANOO
Rockband aus Mann-
heim

Nuno Fernandez und...

Photos: Krille



...Chris heizten den
Leuten so richtig ein



Das Temperament lässt
die Stimmung nur
erahnen



Jack 
Wolfskin
-STORE-

Kurfürstenanlage 62/Am Hauptbahnhof · 69115 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/65 18 72 · Fax: 0 62 21/65 18 73
Mo – Mi, Fr: 9.30 – 19 Uhr
Do: 9.30 – 20 Uhr · Sa: 9.30 – 16 Uhr
jackwolfskin.heidelberg@web.de

So und nicht anders be-
stellte den Techniker der
Band 5 Halbe

Bilder können manchmal mehr ausdrücken als Worte.
In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Spaß bei der Suche nach
Freunden, Partnern oder vielleicht Euch selbst!

Ausrüstung zum Wandern, Zelten, Bergsteigen, Klettern und Radfahren in Gross-Umstadt!

Georg-August-Zinn-Str. 90
64823 Gross-Umstadt
fon 06078-71066
fax 06078-72066
www.horizonte-gross-umstadt.de



HORIZONTE

... hat das Zeug zum Aktivurlaub!



Photos: Krille

Haken im rechten Teil des Silberwaldes abgeflext

Alle, die am 15.7. dieses Jahres, nach der Sperrzeit, im Silberwald zum Klettern erschienen konnten es „bewundern“: In der Sperrzeit des linken Teils (1.12.-14.7. jeden Jahres) wurden im ganzjährig gesperrten rechten, staatlichen Teil von bislang unbekanntem die Haken abgeflext. Die ganze Aktion lief wie leider meist nach Gutsherrenart, d.h. den Kletterern wurde nichts davon mitgeteilt, obwohl man bei der zuständigen Oberen Naturschutzbehörde (ONB) in Darmstadt genau wusste, wie heikel solche Aktionen aus unserer Sicht sind. Die Flexaktion wurde vermutlich durch die Bergwacht Darmstadt durchgeführt, die schon früher „Pflegetmaßnahmen“ dort mitunterstützte.

Noch mal zur Erinnerung: Die ONB entschied 1994 die bis heute gültige Kletterregelung und erließ sie per Naturschutzgebietsverordnung. Zu dieser Zeit war im zuständigen Ministerium unter Mitwirkung des damalig zuständigen Ministers, Gerhard Bökel, bei der nächsten Landtagswahl Herausforderer von Roland Koch um das Amt des Ministerpräsidenten, ein Arbeitskreis gegründet worden.

Und Gerhard Bökel forderte ebenfalls die Einhaltung der Vereinbarung. So passierte erst mal nichts. Die Verhandlungen schlepten sich dahin, nach zwei Runden in Wiesbaden, wurden die vereinbarten weiteren Sitzungen trotz mehrmaliger schriftlicher Aufforderung nicht anberaumt und die ganze Angelegenheit in diese Legislaturperiode verschleppt.

Inzwischen hatte es einen Regierungswechsel gegeben. Nach einem Termin beim neuen zuständigen Minister Dietzel in Wiesbaden, waren neue Ortstermine vereinbart worden, gemeinsam mit dem inzwischen abgetretenen Staatssekretär Thurmann.

Dieser hatte den Auftrag erhalten möglichst eine neue Lösung im Sinne einer Verbesserung der Situation der Klettersportler herbeizuführen. Dieser Termin war im Fall Silberwald äußerst unglücklich gewählt, nämlich entgegen unserer Bitte, während der Brutzeit des Wanderfalke, so dass wir mit dem eifrigen Gebietsbetreuer Otto Diehl erst gar nicht in den Steinbruch herein kamen und so abstrakte, unfruchtbare Gespräche im angrenzenden Wald führten. Bei diesem Termin begnügte sich Herr Thurmann allerdings mit der Rolle des Zuhörers und griff nicht, wie aufgetragen, in die Kontroverse ein.

So konnte er seinem Minister nur

enthalten und somit bindend ist.

Dieser Vorgang ist wohl eher ein Fall für das Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes. Ein totales Kletterverbot, dürfte im linken Teil juristisch nicht durchsetzbar sein, da dazu die Naturschutzgebietsverordnung geändert werden müsste, was aber nicht notwendig ist, da der einzige Schutzzweck, nämlich die Ansiedlung des Wanderfalke und dessen erfolgreiche Brut ja erreicht wurde. Sollte sie trotzdem dahingehend verändert werden, hätte eine Klage seitens der Kletterer hier beste Erfolgsaussichten.

Eines Tages flatterte dann überraschend bei allen, die vor vielen Jahren eine Petition zum Thema Silberwald oder zum Klettersport in Hessen gestellt hatten, eine inhaltlich völlig unverbindliche und in jeder Hinsicht dünne Erklärung der Landesregierung in die Briefkästen, was von den Betroffenen nicht als entgeltliche Entscheidung bzw. Empfehlung des Petitionsausschusses interpretiert wurde. Auch die immer in Aussicht gestellte weitere Sitzung in Wiesbaden hatte, trotz mehrfacher schriftlicher Aufforderung, nie stattgefunden. Offenbar schien die ONB in Darmstadt die Erklärung der



Gerhard Bökel versprach uns damals, dass, solange die Verhandlungen laufen und zu diesem Thema anhängliche Petitionen nicht entschieden seien, es keine irreversiblen Maßnahmen wie Sperrungen oder Hakenentfernungen geben würde. Bei diesem Termin war auch ein Vertreter der ONB Darmstadt anwesend, der dieser Vereinbarung ebenfalls zugestimmt hatte. Wenige Wochen später teilte dieser jedoch seiner Forstbehörde in Babenhäuser mit, dass die geplante Hakenentfernung in den Steinbrüchen am Burzelberg bei Frau Nause (offizielle Bezeichnung) wie geplant stattfinden könne. Das war natürlich ein offener Bruch der Vereinbarung und sagte viel über das Demokratieverständnis der beteiligten Personen aus. Wir spielten einen beweiskräftigen Brief der Staatskanzlei zu, diese reagierte umgehend und forderte den Regierungspräsidenten auf, seine Mitarbeiter zur Ordnung zu rufen und drohte ansonsten Zwangsmaßnahmen an.

mitteilen, da sei für die Kletterer nichts zu machen, was er übrigens in Sachen Konradfels und Zwingenberg genauso handhabte, so dass diese Termine eigentlich überflüssig waren. Letztendlich standen sich hier genau die selben Personen wie zuvor gegenüber und die Entscheidungsträger waren letztendlich wiederum die selben, unschwer zu prognostizieren, dass auch wieder das Selbe entschieden wurde. Dass der Wanderfalke in Schriesheim oder in Hainstadt (man könnte endlos weitere Beispiele) aufzuführen mit viel weniger zeitlicher und räumlicher Sperrung genauso erfolgreich brütet hat bis zum heutigen Tage nichts an der Erkenntnisresistenz der Beteiligten Naturschutzprotagonisten geändert.

Der private, zeitlich befristet bekletterbare Teil hatte inzwischen den Besitzer gewechselt. Unterstützt mit großzügigen öffentlichen Geldern kaufte die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) den linken Teil des Silberwaldes für 70000 DM, wohl wissend, dass es dort eine bestehende Kletterregelung gibt, die in der Naturschutzverordnung

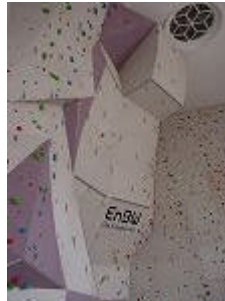
Landesregierung als Abschluss aller Verhandlungen zu sehen, auch war inzwischen „genügend Gras über die Sache gewachsen“, und lies die schon lang vorgesehene Hakenentfernung durchführen und siehe da, es ist wieder alles beim Alten, wie gut, dass man mit den Betroffenen so etwas nicht besprechen muss. Nun haben wir neuerdings den Sport als Staatsziel in der Hessischen Landesverfassung, einzig besteht noch der Wunsch, dass man ihn auch noch irgendwo ausüben kann. Bleibt nur zu hoffen, dass das Unternehmen Erwerb des Steinbruchs Heubach durch die Sektion Darmstadt und evtl. auch Darmstadt-Starkenburg und Offenbach zu einem Erfolg wird. Übrigens ist für uns dort, wie auch schon erfolgreich in Schriesheim und anderswo praktiziert, u.a. eine Nistmöglichkeit für den Wanderfalke inkl. ausreichender zeitlicher und räumlicher Sperrung ganz selbstverständlich...

Eric Barnert

Eröffnung der Kletterarena in Heilbronn

Das Warten hat ein Ende!

Der DAV-Heilbronn und die EnBW haben in einem gemeinsamen Projekt eine der größten Indoor-Kletteranlagen in Deutschland errichtet. Endlich bekommt die Region Heilbronn eine Kletterhalle und was für eine! Für jeden ist etwas geboten. Für den Anfänger und Kinder ist unser Schulungsbereich, an dem wir laufend Kurse anbieten, mit 7 m Wandhöhe und verschiedenen Wandneigungen optimal.



Auf Grund der enormen Wandhöhe, sowie der variantenreichen Wandgestaltung, wird der Standort Heilbronn in Zukunft fester Austragungsort für nationale, wie auch internationale Wettkämpfe sein. Die Eröffnung am 28.9.2002 findet im Rahmen des Finales des Baden-Württembergischen Jugendcups 2002 statt. Zur Eröffnung gibt es noch ein Showklettern. Nach der Siegerehrung zeigt Stefan Glowacz noch seine Diashow. Wer am Samstag keine Zeit hat kann die Halle am Sonntag während der Baden-Württembergische Meisterschaften 2002 besichtigen. Ab 1.10.2002 haben wir dann regulär geöffnet. Mehr Infos und Bilder unter www.dav-heilbronn.de

Der Rest der über 1000 m² Kletterfläche mit einer Höhe von 18,5 m hat für den Freizeitkletterer bis zum Profi etwas zu bieten. Im Wettkampfbereich wartet eine bis zu 12 m überhängende Wand mit vielen Dächern auf den Kletterer. Wer seine Kinder mitbringen will, der kann dies gerne tun. Wir haben extra einen offenen Kinderbereich im Mittelpunkt der Anlage eingerichtet.

Auf unserer Boulderenebene haben wir uns noch etwas für unsere Boulderfreunde. Neben einer normalen Boulderwand steht ein riesiger Boulderturn, der an allen Seiten bekletterbar ist, zum Training zur Verfügung. Wer sich nach einem harten Tag/Abend in der Halle etwas Gutes tun möchte, der kann dies in der Sauna und danach seinen Flüssigkeitsverlust im Bistro ausgleichen.



Text: Niels Kuhn, Bilder: Christoph „CB“ Bucher

Aktionstag der AG KNO im Schriesheimer Bruch

Der Schriesheimer Steinbruch - für die meisten Kletterer das attraktivste Gebiet in der Region. Doch nicht nur für Kletterer. Viele Wochenendausflügler, Wanderer, Mountainbiker und Pfadfindergruppen nutzen den Steinbruch, der sich mitten im Naturschutzgebiet „Ölberg“ befindet.

Da uns Kletterern die Natur am Herzen liegt, weil wir unsere Hausaufgaben gemacht haben und wissen, dass Naturnutz immer auch mit Naturschutz einhergeht, treffen wir uns am Samstag, den 09. November um 9.30 Uhr am Parkplatz der Strahlenburg.

Auf dem Programm stehen Pflegemaßnahmen wie Wegebau, Müllsammeln, Grünschnitt, Kontrolle der Klettersteige, sowie weitere Aktionen wie z.B. Maßnahmen zur Eindämmung von Versturz- und Steinschlaggefahr. Denkt bitte daran eure Helme und Arbeitshandschuhe mitzubringen. Fürs leibliche Wohl wird es belegte Brote, Glühwein und Tee geben.

Die AG KNO bittet um rege Teilnahme

ck

Impressum

Herausgeber:

AG Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.

www.ag-klettern-odenwald.de

V.i.s.d.P.:

Torsten Sochorick, Gerbersruhstrasse 31, 69168 Wiesloch

Tel.: 06222/75259

E-Mail: torsten@excentriques.de

Redaktion:

Torsten Sochorick

Christian Kohl

Titelgrafik:

Achim Pasold

Druck:

Druckwalze Heidelberg

Auflage: 1000

Erscheint 4 mal jährlich, liegt in Bergsportläden aus und kostet: NIX

AJUNGILAK · ASICS · BLACK DIAMOND · BOREAL · BROOKS · CAMP · COLEMAN · CHARLET MOSER · COLUMBIA · DEUTER · EDELRID · FIVE TEN · FJÄLLRÄVEN · FRANCITAL · GENTIC · GRIVEL · HANWAG · HELLY HANSEN · HILLEBERG · KONG · LOWE · LEKI · LA SPORTIVA · LOWA · LOST ARROW · MARMOT · MOUNTAIN HARDWEAR · MAMMUT · NORTH FACE · ORTLIEB · PATAGONIA · PETZL · ROC' TERYX · RED CHILI · SALEWA · TATONKA · THINK PINK · VAU DE · WILD COUNTRY · YETI

9.30-13.00 · 14.30-18.00 · Do. + Fr. bis 19.00 · Sa. 9.00-14.00 Uhr

 Orangerie

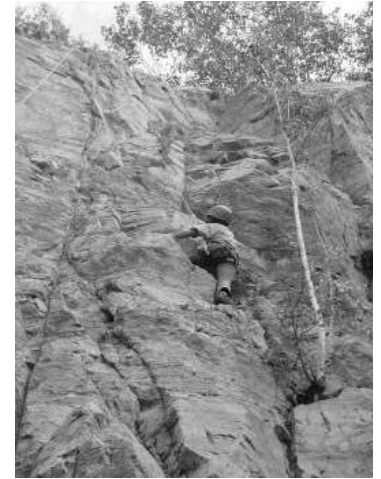
ALPIN-LADEN
Jahnstraße 1-5
64285 Darmstadt
Tel.: 06151/64500
Fax: 64799

Klettern in und mit der Natur!

Zum Glück gibt es die AG Klettern und Naturschutz im Odenwald e. V. Nicht nur, dass es sonst ein Ferienpaßangebot weniger gegeben hätte, sondern man könnte und dürfte im Schriesheimer Steinbruch überhaupt nicht klettern.

Mit dieser Erkenntnis wurden acht begeisterte Kinder und Jugendliche von Ihren Eltern empfangen.

Aber von vorne: Mit einer kurzen Verzögerung (man wollte Nachzügler eine Chance geben) starteten die Kletterer und Kletterinnen ganz bequem im Auto, um nach Schriesheim zu kommen. Dies sollte allerdings nicht so bleiben. Von der Strahlenburg sind etwa eine halbe Stunde Fußmarsch angesagt und das mit einer kompletten Kletterausrüstung. Helm, Klettergurt, Karabiner, Seil, Proviant und viel zu Trinken musste jeder Teilnehmer selbst zum Steinbruch hochtragen. Gerne wurden Verschnaufpausen eingelegt, die von Torsten Sochorick genutzt wurden, um Wissenswertes um und über den Steinbruch, das Klettern und damit verbunden dem Naturschutz zu erzählen. So wurde schnell klar, dass ohne die AG Klettern und Naturschutz im Odenwald e.V. im Steinbruch ein Kletterverbot ausgesprochen worden wäre. Allerdings gelten strenge Regeln, welche die Tiere und Pflanzen im Steinbruch und das angrenzende Gelände schützen. Sehr stolz ist man auf ein regelmäßig im Steinbruch brütendes Wanderfalkenpaar, auch wenn in diesem Jahr die Jungen wahrscheinlich durch dessen einzigen Feind, dem Uhu geschlagen wurden. Endlich erreichte man die unterste Stufe (Berme) des Steinbruchs und nun mussten Helme und das Kletterzeug angelegt werden. Der Aufstieg an gesicherten Klettersteigen brachte die Truppe auf eine Berme, an der jeder seine ersten Schritte in der Vertikalen wagen konnte. Schnell hatten Joachim Schlipper und Uwe Maschke ein paar Kletterrouten vorbereitet, dann waren die Jugendlichen dran. Zum Einstieg eine leichte Zwei (Kletterschwierigkeit), zum richtig warm werden eine Drei und an einer schweren Vier wurde gehalten, gezogen und probiert, bis die Armmuskeln dick wurden. Fast alle erreichten an den Kletterwegen den obersten Umlenkheften. Schnell wurde erkannt, dass, obwohl alle das gleiche Ziel hatten, jeder seinen eigenen Kletterweg gehen musste. Jemand Kleines benutzte andere Griffe und Tritte als die Großen,



die Kräftigeren achteten weniger auf das Gleichgewicht, als die Zierlichen, aber wie es so schön heißt: viele Wege führen nach Rom. Allerdings ist Klettern keine Sportart für Hektiker. Ausdauer und Geduld sind ebenso wichtig, wie die Bereitschaft dem Anderen zu helfen und Rücksicht zu zeigen oder mal kräftig hin zu langen. Leider ging die Zeit sehr schnell um und als die Betreuer zum Aufbruch mahnten, wünschten sich alle noch ein paar Klettermeter. Diese bekamen sie auch, da der Abstieg von den einzelnen Bermen nur über Klettersteige erlaubt ist. Mit einem schweren Rucksack und etlichen Klettermetern in den Knochen sind auch senkrechte Leitern und gesicherte Klettersteige nur mit höchster Konzentration zu überwinden, denn viele Unfälle passieren auf dem Weg nach Hause.

Erst am Sockel des Steinbruchs in sicherer Entfernung zur Wand wurden dann Klettergurt und Helm ausgezogen. Dieser hatte an diesem Tag seine Aufgabe oft erfüllen müssen. Gerade nach Regenfällen und Schlechtwetterperioden werden meist durch den Kletterpartner immer wieder kleine Steine losgetreten. Mit einer kleinen Verspätung übergaben die Betreuer acht stolze Jugendliche, die irgendwie gewachsen schienen, ihren Eltern.



Text & Bilder: Uwe Maschke

PANAMA

Outdoorfashion & Shoes

Inhaber: Michael Weiß
Marktstraße 17
69168 Wiesloch
Tel: 06222-664081
Fax: 06222-664083
E-mail: info@panama-outdoor.de
www.panama-outdoor.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10:00h - 13:30h
14:00h - 19:00h
Sa. 10:00h - 14:00h
langer Sa. 10:00h - 16:00h

Werbung Druckerei

6. Offene Hessische Meisterschaften im Sportklettern am 23./24.11.02 in Groß-Zimmern!

Zum 6. Mal schon finden die Offenen Hessischen Kletterwettkämpfe statt und wieder werden sie von unserem Mitgliedsverein, den Odenwälder Kletterfreunden e.V. in bewährter Manier betreut.

"Offen" bedeutet, dass auch Kletterer außerhalb Hessens mitmachen können, was schon namhafte Vertreter der Szene wie z.B. Andreas und Christian Bindhammer, Andre und Karsten Borowka, Ralph Kowalski, Uwe Gellersen, Peter Szepanski usw. nutzten.

Die Veranstaltung findet nun zum 4. Mal in der TV-Rock-Halle des TV-Groß-Zimmern statt (den Schildern TV-Sportzentrum folgen) und für jene, die nicht mitmachen wollen, ist der Eintritt frei. Anmeldung und Infos gibt's bei Wilfried Leckel unter der Tel.Nr.: 06441-31926.

Eric Barnert

Neuer Sandsteinklettergarten in Miltenberg erschlossen

Und noch mal neues von den Odenwälder Kletterfreunden. Im Verlaufe dieses Jahres wurde ein bis zu 35m hoher Buntsandsteinbruch in Miltenberg erschlossen. Es gibt bislang ca. 15 Routen vom 5. bis zum oberen 8. Grad, die Erschließung ist zwar noch nicht abgeschlossen, die bestehenden Routen können jedoch schon geklettert werden. Sie sind allesamt mit soliden Bühlern abgesichert, z.T. müssen Keile gelegt werden. Der Steinbruch liegt am westlichen Ortseingang, oberhalb einer ehemaligen Tankstelle, die inzwischen einen Autohändler beherbergt. Links davon zwei Kehren einen Wanderweg hoch und rechts über die Brüstung steigen, um am linken Rand des Geländes zu den Einstiegen zu gelangen. Infos gibt's demnächst bei www.odw-kletterfreunde.de. Viel Spaß!

Eric Barnert

Beitrittserklärung (Einzelmitgliedschaft)	
An die AG Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V., Königsbacher Straße 24, 68549 Ilvesheim Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.	
Name.....	Anschrift.....
Geburtsdatum.....	Beruf.....
Telefon.....	E-Mail.....
Der Jahresbeitrag von EUR 15,00 soll mittels Lastschriftverfahren eingezogen werden (ist für uns am einfachsten!).	
Hierzu ermächtige ich die Arbeitsgemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V. widerruflich den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos.	
Konto-Nr.....	BLZ..... Bank.....
durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.	
Ort, Datum.....	Unterschrift.....
Kontakt: Christian Kohl Königsbacher Str. 24, 68549 Ilvesheim, Tel.: 0621.495505 Thorsten Schröder An der Laut 5, 64404 Bickenbach, Tel.: 06257.62648 Helmut Karalus Tillessenstr. 26, 68219 Mannheim, Tel.: 0621.894130 Torsten Sochorick Gerbersruhstraße 31, 69168 Wiesloch, Tel.: 06222.75259	
AG Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V. Spendenkonto Konto: 33067895 BLZ 67050505 Sparkasse Rhein –Neckar Nord	